



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2016/2017

BANKWITZ ARCHITEKTEN



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	3
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	4
4. Unsere Schwerpunktthemen	5
Schwerpunktthema 1: Mitarbeiterwohlbefinden	5
Schwerpunktthema 2: Energie und Emissionen	8
Schwerpunktthema 3: Produktverantwortung	10
5. Weitere Aktivitäten	11
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	11
Umweltbelange	12
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	13
Regionaler Mehrwert	14
6. Unser WIN!-Projekt	15
7. Kontaktinformationen	17
Ansprechpartner	17
Impressum	17

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG



Das Architekturbüro BANKWITZ ARCHITEKTEN wurde 1971 gegründet und im Jahr 1999 von Dipl.-Ing. Matthias Bankwitz übernommen. Das Leistungsspektrum umfasst neben allen für die Planung und Erstellung eines Bauvorhabens notwendigen Planungsleistungen auch Projektentwicklungen (Immobilienstrategien, Erarbeitung von Grundstücksanalysen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen) sowie Energie- und Ökologiekonzepte. Unsere Mannschaft besteht aus 48 MitarbeiterInnen, davon 23 Diplomingenieure, Bauingenieure und Architekten; 6 Bauzeichner; 6 Bautechniker; 7 kaufmännische Mitarbeiter und 6 Auszubildende.

Das Büro ist breit aufgestellt und bedient die drei Geschäftsbereiche Industrie- und Gewerbebau, Öffentliche und Sonderbauten sowie Wohnbau gewerblich und privat. Wir verfügen über große Erfahrungen im Bereich von Neu- und Erweiterungsbauten, Bauen im Bestand, Instandsetzungen, Modernisierungen im laufenden Betrieb, Umbauten und energetische Sanierungen.

Schon seit vielen Jahren sind die Begriffe „Ganzheitlichkeit“ und „Nachhaltigkeit“ fest in unserem Unternehmensleitbild verankert. Wir wollen Lebensraum und Lebensqualität schaffen und bewahren. Auf diesem umfassenden Ansatz baut unser gesamtes Handeln innerhalb und außerhalb des Unternehmens auf.

BANKWITZ ARCHITEKTEN
zusammen . bauen
nachhaltig und wirtschaftlich

Wir von BANKWITZ ARCHITEKTEN sehen uns in der Verantwortung für die Gesellschaft und die Umwelt, in der und mit der wir wirtschaften. Das gemeinsame Wirken für eine nachhaltige Entwicklung ist die Basis für unser unternehmerisches Handeln. Gemeinsam mit den Bauherren entwickeln, planen, bauen und unterhalten wir wirtschaftlich sinnvolle und nachhaltige Gebäude. Unser Ziel ist es, Kunden zu betreuen – und nicht Projekte. Dabei legen wir größten Wert darauf, offen, transparent, lösungsorientiert und unkompliziert zu denken und zu handeln. Darüber hinaus möchten wir die Werte unserer Kunden im Einklang mit der Umwelt steigern. Wir sehen als Dienstleister unsere Aufgabe darin, unsere Kunden so zu betreuen, dass sie ihren Wünschen entsprechend ein nachhaltiges Gebäude auf dem neuesten Stand der Technik erhalten.

ÜBER UNS

Wir haben in unserem Unternehmen eine eigene Spielkultur, die das Arbeiten und den Umgang miteinander definiert. Diese wurde von der Unternehmensführung und den Mitarbeitern gemeinsam erarbeitet. Eine wichtige Basis für das erfolgreiche Zusammenspiel innerhalb des Teams ist darüber hinaus die klare, transparente Gliederung unseres Unternehmens. Alle Verantwortungsbereiche sind eindeutig zugeordnet und verständlich organisiert. Der für die jeweilige Aufgabe am besten geeignete Mitspieler ist verantwortlicher Ansprechpartner für das jeweilige Projekt nach außen und innen. Was die internen Strukturen angeht, so moderiert und entscheidet die Unternehmensführung und wird durch Ansprechpartner in Fragen der Strategie, der Organisation, der Finanzen, der Aufgabenplanung und der Mitarbeiterbetreuung ergänzt und unterstützt.

Jeder Mitspieler arbeitet eigenverantwortlich, zuverlässig und hoch motiviert und ergänzt mit seinen Fähigkeiten das Team. Dabei spielt der freundschaftliche, vertrauensvolle Umgang miteinander, die sachlich-zielorientierte Kommunikation auf Augenhöhe, die persönliche und fachliche Weiterentwicklung jedes einzelnen sowie nicht zuletzt das Lernen aus Fehlern eine besonders wichtige Rolle. Leistungsfähigkeit, menschliche und fachliche Kompetenz sowie die Qualität unserer Mannschaft sichern wir durch umfassende Aus- und Weiterbildung, sowie durch die Schaffung optimaler Bedingungen. Bei all unseren Zielen verlieren wir jedoch auch die Bedeutung eines ausgewogenen Verhältnisses von Beruf und Privatleben nicht aus den Augen.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 20.05.2014

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WINI-Projekt: „Das Büro BANKWITZ ARCHITEKTEN und die Bienen.“

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: 3.600,00 Euro: Spende an den Landesverband Württembergischer Imker e. V. für die Errichtung der „Waldbienenhotels“; 208,00 Euro: Kosten für Erstellung der Bienenweihnachtsgeschichte + Text Infokasten; kostenlose Sanierungsberatung

Projektpate: Frau Ute Sindlinger

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 2: Mitarbeiterwohlbefinden
- Leitsatz 5: Energie und Emissionen
- Leitsatz 6: Produktverantwortung

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Teil der strategischen Ausrichtung unseres Unternehmens ist unsere Jahreszielplanung. Hier erarbeiten wir gemeinsam basierend auf unserem 7-Jahres-Plan die Ziele für das kommende Geschäftsjahr. Uns ist es ein sehr großes Anliegen, dass sich unsere Jahresziele und der 7-Jahresplan in den Schwerpunktt Themen widerspiegeln. Im 7-Jahresplan haben wir uns vorgenommen, bis 2019 energieautark zu sein, hieraus haben wir das Schwerpunktt Thema 5 des Zielkonzeptes abgeleitet.

Im Oktober 2014 haben wir auf unserer Jahreszielplanung unter anderem folgende Jahresziele beschlossen, welche die weiteren Schwerpunktt Themen aus der WIN-Charta widerspiegeln: Umsetzung eines ökologischen Qualitätsstandards in 10 Gewerken und die Verbesserung unseres internen Wissenstransfers.

Schwerpunktt Thema 1: Mitarbeiterwohlbefinden

ZIELSETZUNG

In unserer Jahreszielplanung 2014/2015 haben wir den Schwerpunkt Wissenstransfer als Jahresziel für 2015 identifiziert. Dieses Ziel werden wir mit der Organisation von mind. 20 internen Schulungen durch eigene Mitarbeiter umsetzen. Diese finden ein- bis zweimal im Monat statt, sodass das vorhandene Wissen an alle weitergegeben und so die Selbstständigkeit aller MitspielerInnen gesteigert werden wird.

Da Jugendliche ein wichtiger Teil der Gesellschaft sind, werden wir ab September 2015 mindestens drei neue Ausbildungsplätze für Jugendliche schaffen. Diese Ausbildungsplätze werden im Bereich Büromanagement, Teamassistentenz und Bauzeichnung entstehen.

Durch die Organisation eines Familientages wird die Möglichkeit gegeben, den Arbeitsplatz des Familienmitgliedes zu begutachten, das „Eisbärhaus“ zu entdecken und die anderen MitspielerInnen kennen zu lernen. Der Tag wird dann mit einem gemeinsamen Essen ausklingen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Interne Schulungen organisieren
- Mindestens drei neue Ausbildungsplätze schaffen
- Familientag im Eisbärhaus organisieren

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

1) Interne Schulungen organisieren:



In regelmäßigen Abständen (alle vier Wochen) sehen wir uns gemeinsam die sogenannte „Sammlung der internen Schulungen“ an. Nachdem wir uns für eines der Themen entschieden haben, hat der entsprechende Wissensträger drei Monate Zeit diese Schulung vorzubereiten. Somit werden alle internen Schulungen von unseren MitspielerInnen selbst organisiert! Diese internen Schulungen finden immer freitags statt, so dass möglichst die ganze Mannschaft daran teilnehmen kann.

2) Mindestens drei neue Ausbildungsplätze schaffen:



Seit September 2015 sind drei Auszubildende Teil unserer Mannschaft. Wir bilden im Zentralen Sekretariat und als Unterstützung der Teamassistenz zwei junge Frauen zur Kauffrau für Büromanagement aus. Außerdem haben wir eine Ausbildungsstelle als Bauzeichnerin geschaffen.

Seit September 2016 begrüßen wir zudem drei neue Auszubildende. Zwei dieser Stellen sind im Bereich Bauzeichnen, eine weitere Stelle im Bereich Büromanagement/Unterstützung der Teamassistenz angesiedelt.

3) Familientag im Eisbärhaus organisieren:



Um den Mannschaftsgeist zu stärken wurden im Oktober 2015 die Familien und Freunde unserer MitspielerInnen in unser Büro eingeladen.

Neben Kaffee und Kuchen gab es auch Führungen durchs Eisbärhaus, um beispielsweise den Arbeitsplatz des Familienmitgliedes zu begutachten. Auch für eine entsprechende Kinderbetreuung war gesorgt. So konnten sich alle in lockerer Runde (noch) besser kennenlernen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

INDIKATOREN

Indikator 1: Anzahl interne Schulungen

- Geplant: 20 / Umgesetzt: 14
- Entwicklung im Vergleich:
06/2014-12/2014: 5
2015: 7
2016: 2
- Zielsetzung für das neue Geschäftsjahr:
→ Da die Vorbereitung einer solchen Schulung jedoch mehr Zeit in Anspruch genommen hat als gedacht, konnte die von uns als Ziel gesetzte Anzahl von internen Schulungen nicht erreicht werden. Statt 20 fanden bis Oktober 2016 „nur“ 14 Schulungen statt. Für die Zukunft haben wir uns vorgenommen, uns ein realistischeres Ziel zu setzen.

Indikator 2: Anzahl geschaffene Ausbildungsplätze

- Geplant: mind. 3 / Umgesetzt: 6 (Stand: Januar 2017)
- Entwicklung im Vergleich:
2015: 3 Ausbildungsplätze
2016: 3 Ausbildungsplätze
- Zielsetzung für 2017: 3 Ausbildungsplätze
→ Da wir auch im Jahr 2017 wieder drei neue Ausbildungsstellen schaffen, kann unser gesetztes Ziel als sehr erfolgreich umgesetzt angesehen werden.

Indikator 3: Wurde Familientag umgesetzt?

Geplant: im Jahr 2015/ umgesetzt am 10.10.2015

- Durch die erfolgreiche Organisation und Durchführung des Familientages kann dieses Ziel als erreicht angesehen werden. Das Themenfeld „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ wird durch weitere stetige Maßnahmen fortgeführt.

AUSBLICK

Auch wenn wir die durch uns festgelegte Anzahl an internen Schulungen nicht umsetzen konnten, sind wir auch weiterhin von der Idee des internen Wissenstransfers überzeugt. Wir setzen diese Maßnahme mit einem realistischeren Ziel weiter fort.

Das Thema „Jugend im Unternehmen“ ist fest in unserem Unternehmensleitbild verankert. Auch in Zukunft werden wir junge Menschen fördern, neue Ausbildungsplätze schaffen, Ihnen eine gute Ausbildung ermöglichen und sie auf dem Weg ins Berufsleben begleiten.

Auch das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ ist und bleibt Teil unseres Unternehmens und wird durch unterschiedlichste Maßnahmen als Schwerpunktthema fortgeführt.

Schwerpunktthema 2: Energie und Emissionen

ZIELSETZUNG

Wir erfassen und überprüfen die Energieverbrauchsdaten für unseren Betrieb in allen Bereichen. So werden wir im Jahr 2015 ein E-Mobil anschaffen, um den Energieverbrauch bei Baustellenbesuchen und Kundenterminen weiter zu senken.

Wir planen eine Überdachung unserer Stellplätze und der Stromtankstelle vor dem Eisbärhaus mit einer Photovoltaikanlage, um Teile des für das Tanken erforderlichen Stroms selbst erzeugen zu können.

Mittelfristig werden wir den Bau und Umsetzung von Energieerzeugung aus nachwachsenden Rohstoffen unterstützen und Anteile z.B. an Windkraftanlagen und Photovoltaikanlagen erwerben, so dass wir bis zum Jahr 2019 energieautark sind.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Überprüfung des Energieverbrauchs unseres Betriebes
- Kauf eines neuen BMW i3
- Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Eisbärhauses

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

1) Überprüfung des Energieverbrauchs unseres Betriebes:

Mit Hilfe des Stromzählers überprüfen wir monatlich den Stromverbrauch unseres Betriebs. Der Verbrauch wird jeweils auf einen Mitspieler heruntergerechnet und dann mit zwei Vergleichswerten („normaler“ Haushalt und Büro) verglichen. Wir überprüfen zudem monatlich den Verbrauch unserer Energietankstelle vor dem Eisbärhaus. So haben wir stets im Blick, wo wir stehen. Diese Maßnahme wird regelmäßig fortgeführt.

Zudem sind wir dabei den Stromverbrauch der von uns im Büro genutzten Geräte (z.B. Drucker, Wasserkocher) für jeweils eine Woche zu zählen. So erkennen wir eventuell „versteckte“ Stromfresser und können reagieren. Diese Maßnahme ist noch nicht vollständig abgeschlossen.

2) Kauf eines neuen BMW i3:



Um unsere E-Mobilität voranzutreiben haben wir im Frühjahr 2015 einen BMW i3 für unser Büro angeschafft. Auch ein zweites E-Mobil ist inzwischen Teil unseres Fuhrparks. Damit ist es jedoch von unserer Seite noch nicht getan. In einem nächsten Schritt wollen wir überprüfen welche Baustellen mit einem E-Mobil erreicht werden können, um so abschätzen zu können, wie viele weitere Neuanschaffungen in Zukunft sinnvoll sind.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

3) Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Eisbärhauses:



Die angedachte Überdachung der Stellplätze und der Stromtankstelle vor unserem Büro wurde nicht umgesetzt. Wir haben uns vielmehr auf unser mittelfristig gesetztes Ziel konzentriert.

Unser Ziel: Energieautark werden. Daher wurde im Oktober 2016 auf dem Dach des Eisbärhauses eine Photovoltaikanlage angebracht, deren Anteile wir erworben haben. Wir wollen in Zukunft Solarstrom für den gesamten Energiebedarf des Eisbärhauses produzieren und speichern. Die ersten aussagekräftigen Ergebnisse unserer Stromerzeugung liegen uns voraussichtlich im Frühjahr 2017 vor.

INDIKATOREN

Indikator 1: Reduzierung des Gesamtenergiebedarfs des Betriebes um ~ 5% im Vergleich zum Vorjahr

- Geplant: -5% zum Vorjahr = 771 kWh pro VZ-Mitspieler im Jahr
- Umgesetzt: 776 kWh pro VZ-Mitspieler im Jahr → Reduzierung um 4,4% im Vergleich zum Vorjahr
- Zielsetzung: Fortführung der Überprüfung unserer kWh pro Mitspieler/Jahr; weitere Reduzierung

Indikator 2: Haben wir ein weiteres E-Mobil in unserer Fahrzeugflotte?

- Geplant: 1/ umgesetzt: 2 (Stand Januar 2017)
- Zielsetzung: Überprüfung der Entfernung unserer Baustellen; neues E-Mobilitäts-Konzept im Jahr 2017; voraussichtlich 1-2 neue E-Smarts.

Indikator 3: Der Anteil an direkt vor Ort erzeugter Energie wurde weiter ausgebaut

- Photovoltaikanlage auf dem Dach; umgesetzt im Oktober 2016

→ Durch die erfolgreiche Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Eisbärhauses kommen wir unserem Ziel energieautark zu werden näher.

AUSBLICK

Unser Ziel ist und bleibt es bis zum Jahr 2019 energieautark zu werden. Die ersten Schritte sind bereits gemacht, wir halten auch an diesem Schwerpunktthema fest. Wie in den vorangegangenen Abschnitten beschrieben bestehen bereits Pläne für Maßnahmen im Jahr 2017 (z.B. Ausarbeitung eines E-Mobilitätskonzept, Fortführung Stromzählung).

Schwerpunktthema 3: Produktverantwortung

ZIELSETZUNG

Unser Jahresziel aus der Jahreszielplanung:
Umsetzung eines ökologischen Qualitätsstandards in 10 Gewerken!

Wir werden einen ökologischen Qualitätsstandard in alle unsere Projekte aufnehmen. Dazu werden wir unsere Ausschreibungen komplett überarbeiten und die Produkte hinsichtlich Ökologie, grauer Energie und Schadstoffen prüfen. Für die in diesen 10 Gewerken eingesetzten Baustoffe werden standardmäßig die relevanten Sicherheitsdatenblätter angefordert, Grenzwerte von Inhaltsstoffen werden produktneutral definiert und als Vorgabe in unsere Ausschreibungen übernommen. Die überarbeiteten Ausschreibungen werden bei allen Bauvorhaben eingesetzt, ökologische Produkte werden immer alternativ angefragt. Bei vergleichbarer Qualität und Kosten kommt immer das ökologischere Produkt zum Einsatz.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Anpassung unserer Ausschreibungstexte
- Sensibilisierung (z.B. durch Schulungen neuer Mitarbeiter)
- Wir haben vorhandene Datenbanken für uns definiert, auf die wir bei Bedarf zurückgreifen.
- Die Anzahl der ökologisch ausgeschriebenen Produkte wird nach Projektabschluss im Projektdatenblatt erfasst.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- In jedem Projekt wird mindestens ein Gewerk ökologisch ausgeschrieben.
- Wir können keine Sicherheitsdatenblätter lesen und sind somit von unserem gesetzten Ziel abgewichen. Es macht für uns jedoch aktuell mehr Sinn für unsere Arbeit auf die bereits vorhandenen, sehr umfangreichen Datenbanken zurückzugreifen.

INDIKATOREN

Indikatoren... sind nicht wirklich quantitativ erfassbar.

AUSBLICK

Dieses Schwerpunktthema wird nie als vollkommen abgeschlossen gewertet werden können. Wir können uns nicht darauf ausruhen ein Gewerk ökologischer zu machen. Daher wird unser Jahresziel „Umsetzung eines ökologischen Qualitätsstandards in 10 Gewerken!“ stets fortgeführt werden.

So wollen wir auch weiterhin neue MitspielerInnen durch Schulungen für das Thema sensibilisieren.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Um einen weiteren Schritt nach vorne zu gehen, werden wir auf unserer nächsten Klausurtagung unsere Platzordnung gemeinsam überarbeiten.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Überarbeitung verschoben auf Jahreszielplanung 2016
- Input aller MitspielerInnen erhalten
- Sammlung wird aktuell zur Platzordnung ausgearbeitet

Ausblick:

- Fertige Platzordnung wird entsprechend kommuniziert und von allen MitspielerInnen gelebt.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Weiterer Ausbau Fanbetreuung/ Hinzugewinnung neuer Fanclubs
- Einführung einer Prozessdefinition für alle unsere Stammkunden

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wir haben es geschafft, neue Fanclubs dazuzugewinnen.
- Wir haben die Ansprüche unserer jeweiligen Fanclubs definiert und passen so den Ablauf an den jeweiligen Kunden an.

Ausblick:

- Hinzugewinnung neuer Fanclubs; Weiterführung der entsprechenden Maßnahmen

WEITERE AKTIVITÄTEN

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir werden unseren Papierverbrauch weiter reduzieren. Hierzu werten wir den aktuellen Verbrauch aus und werden die doppelseitige Bedruckung von Papier weiter vorantreiben.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch Umstellung der Zählweise des Papierverbrauchs liegen aktuell keine Vergleichswerte zu den Vorjahren vor. Jedoch:
 - wird die Doppelseitige Bedruckung im Büro gelebt;
 - drucken wir auf Bypass Papier;
 - wird jede/r neue Mitspieler/in auf den ressourcensparenden Umgang von beispielsweise Papier Aufmerksam gemacht.

Ausblick:

- Reduktion von Papierverbrauch hin zum papierlosen Büro; Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen durch die gesamte Mannschaft.

ÖKONOMISCHER MEHRWERT

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Sicherung unserer Arbeitsplätze, um weiterhin keinem unserer Mitspieler betriebsbedingt kündigen zu müssen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Bisher keine betriebsbedingte Kündigung zu verzeichnen, sondern vielmehr...
- ... Schaffung von neuen festen Arbeitsplätzen.

Ausblick:

- Unser Ziel ist es auch weiterhin langfristige Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen und die Arbeitsplätze unserer gesamten Mannschaft zu sichern.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Gesetztes Ziel: Weiterer Ausbau der Zusammenarbeit mit Handwerksbetrieben in der Region
→ Win-Win-Situation entsteht; Weitergabe unseres vorhandenen Wissens zum ökologischen Bauen
- „Wir fangen erst einmal bei der Planung an.“; zunächst Konzentration auf Nachunternehmer.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die vollständige Umsetzung/ Etablierung dieser Maßnahme ist bislang an deren Zeitintensität gescheitert. Vereinzelt wird die Maßnahme bei unseren Nachunternehmern umgesetzt.

Ausblick:

- Wie oben beschrieben konzentrieren wir uns zunächst auf unsere Nachunternehmer.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- am Ende jeden Geschäftsjahres: Bilanz-Vorstellung für die Mitarbeiter
→ Erklärung der einzelnen Bilanz-Positionen und deren wertmäßigen Entwicklung zum Vorjahr

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Bilanz-Vorstellung findet jährlich in Zusammenarbeit mit dem Büro Hitzer & Hitzer Steuerberatungsgesellschaft mbH statt
- Letzte Bilanz-Vorstellung: 28.11.2016

Ausblick:

- Wird auch weiterhin fortgeführt.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten & Ergebnisse und Entwicklungen::

- „Anti-Korruption“ ist Teil unserer Ausschreibungsunterlagen; Überprüfung findet immer statt.

Ausblick:

- Auch in Zukunft werden wir der Schwarzarbeit die Stirn bieten. Durch Transparenz nach Außen und nach Innen geben wir der Korruption keine Chance.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Fortführung des CSR-Projektes mit den Projektbeteiligten auch ohne Förderung; Verbreitung des Themas Nachhaltigkeit in einem Netzwerk in der Region Kirchheim unter Teck

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Es werden Schulungsmaßnahmen mit dem CSR durchgeführt (Beispielsweise Fortbildungen für Führungskräfte)

Ausblick:

- Neben dem CSR Projekt sind wir seit 2016 Teil des Umweltberatungsprogrammes ÖKOPROFIT, an dem sich auch viele weitere regionale Unternehmen beteiligen.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Schulung von Nachunternehmern und Fachplanern zum Thema Nachhaltigkeit
- Das Thema Nachhaltigkeit wird in unsere Nachunternehmergespräche mit aufgenommen.
- Verstärkte Einladung der Bauherrschaft zu Exkursionen, um die Anzahl der umgesetzten nachhaltigen Projekte zu erhöhen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Es fanden drei 2-Tages-Exkursionen mit Bauherren statt.
- Planung und Umsetzung von mehreren Projekten mit erhöhtem nachhaltigen Anspruch.

Ausblick:

- Planung weiterer Exkursionen.
- Wie in Leitsatz 8 bereits beschrieben konzentrieren wir uns auch weiterhin auf die Weitergabe unseres Wissens zum ökologischen Bauens (zudem finden in regelmäßigen Abständen Vorträge zum Thema „Nachhaltigkeit“ statt, z.B. Vortragsreihe der AKBW: Energie – aber wie?)

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR:

„DAS BÜRO BANKWITZ ARCHITEKTEN UND DIE BIENEN.“



Diese besondere Verbindung beruht auf der Idee einer unserer MitspielerInnen. Durch den unsachgemäßen Einsatz von Pestiziden und Insektiziden wird der natürliche Lebensraum der Bienen immer mehr zerstört. Als Folge wird es ohne Bienen in kürzester Zeit zur Auslöschung von ca. 20.000 Pflanzenarten kommen. Ebenso würde sich der Ernteertrag der Obstbauern um 80% reduzieren. Der Schutz der Bienen liegt uns sehr am Herzen. Daher haben wir uns dazu entschlossen, etwas für die Bienen aus unserer näheren Umgebung zu tun und auf ihre Probleme aufmerksam zu machen.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Die Art und der Umfang der Unterstützung teilte sich in drei Bereiche:

- 1) Weihnachtsgeschenk für unsere Kunden:
208,00 Euro, Kosten für die Erstellung der Bienenweihnachtsgeschichte und des Infokastens

Um auf die Problematik aufmerksam zu machen haben wir im Jahr 2014 eine Weihnachtsaktion gestartet. Wir entschieden uns, unseren Kunden zu Weihnachten ein Glas eines regionalen Blütenhonigs zu schenken und Sie durch viele weitere interessante Informationen für das Thema zu sensibilisieren. Unser Honig-Geschenk stammt vom Bienenverein Kirchheim und somit von den örtlichen Bienenvölkern. Die Bienen sammelten dafür den Nektar aus den Streuobstwiesen und Rapsfeldern aus Oberboihingen.

UNSER WIN!-PROJEKT

- 2) Neue „Wildbienenhotels“:
3.600,00 Euro, Spende an den Landesverband Württembergischer Imker e. V. für die Umsetzung

Zusätzlich zum Weihnachtsgeschenk haben wir in Zusammenarbeit mit Herrn Joachim Gleich (Imker und Vorstand des Bienenvereins in Kirchheim unter Teck) „Waldbienenhotels“ aufgestellt. Entstanden ist die Idee durch das Weihnachtsgeschenk des Vorjahres. Neben dem Honig gaben wir unseren Kunden auch das Versprechen im Frühjahr 2015 drei Nistkästen zu errichten und so einen Beitrag zum Erhalt der Bienenvölker in unserer Region zu leisten.

Gesagt – getan!

Die errichteten Nistkästen lassen sich sowohl beim Bienenverein in der Hahnweidstraße als auch an den Bürgerseen in Kirchheim unter Teck finden. Ein weiteres „Waldbienenhotel“ wurde direkt bei uns im Garten des Eisbärhauses aufgestellt. Imker Gleich bestätigt: „Die Wildbienen nehmen die Nistkästen sehr gut an.“ Da auch die örtliche Presse über die erfolgreiche Umsetzung unserer Weihnachtsaktion berichtet hat, konnten wir zusätzlich Aufmerksamkeit für das Thema erzeugen.

- 3) „Sanierung und Verschönerung“:

Wir hatten uns vorgenommen dem Bezirks-Bienenzüchterverein Kirchheim unter Teck e.V. bei der Sanierung und der Verschönerung ihres Lehrbienenstandes und ihres Vereinsgebäudes zu helfen. Hierbei stellten wir unsere fachliche Unterstützung als Architekturbüro zur Verfügung. Nach der kostenlosen Sanierungsberatung vor Ort, entschied sich der Verein jedoch dazu erst einmal nur die nötigsten Arbeiten in Eigeninitiative zu verrichten und somit eine allgemeine Sanierung zu verschieben.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- **Weihnachtsgeschenk:**
Steigerung der Auseinandersetzung mit der Thematik innerhalb der Mannschaft von BANKWITZ ARCHITEKTEN und den Kunden unseres Büros
- **Errichtung drei neuer „Waldbienenhotels“:**
Unterstützung des regionalen Bienen-Vereins
Steigerung der Auseinandersetzung mit der Thematik durch Infokästen + Presseartikel (Einwohner Kirchheim unter Teck und Umgebung)

AUSBLICK

Unser WIN!-Projekt „Das Büro BANKWITZ ARCHITEKTEN“ wurde im Jahr 2015 erfolgreich abgeschlossen.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Herr Joachim Hölzel
Geschäftsführer

Eisbärhaus
Limburgstraße 5
73230 Kirchheim unter Teck

Telefon 07021 92055-21
E-Mail: Joachim.Hoelzel@bankwitz.de

Impressum

Herausgegeben am 26.01.2017 von

BANKWITZ ARCHITEKTEN – Freie Architekten und Ingenieure GmbH
Eisbärhaus
Limburgstraße 5
73230 Kirchheim unter Teck

Telefon: 07021 92055-0
Fax: 07021 92055-55
E-Mail: info@bankwitz.de
Internet: <http://www.bankwitz.de>

BANKWITZ ARCHITEKTEN